

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Detlev Schulz-Hendel und Imke Byl (GRÜNE)

Welche sozialen, gesundheitlichen, ökologischen und Klimaschutzpolitischen Voraussetzungen für Finanzhilfen für die niedersächsischen Flughäfen will das Land vorgeben?

Anfrage der Abgeordneten Detlev Schulz-Hendel und Imke Byl (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 26.11.2020

Die Flughäfen in Niedersachsen haben, wie alle Flughäfen in Deutschland, erhebliche pandemiebedingte Einnahmeausfälle. Land und Kommunen sind bereits mit Finanzhilfen eingesprungen, nun wird ein Hilfspaket des Bundes von über 500 Millionen Euro diskutiert. Wirtschaftsminister Althusmann wird dazu in mehreren Medien mit der Aussage „Eine Entscheidung über die konkrete Ausgestaltung der Förderung steht allerdings noch aus“ zitiert (vgl. beispielsweise *HAZ* vom 24.11.2020¹).

1. Für welche sozialen, gesundheitlichen, ökologischen und Klimaschutzpolitischen Voraussetzungen für Finanzhilfen für die niedersächsischen Flughäfen setzt sich die Landesregierung bei den diskutierten Bundeshilfen ein?
2. Wie steht die Landesregierung zu folgenden konkreten Voraussetzungen für Landes- oder Bundesfinanzhilfen von Flughäfen: Ausschluss von Kündigungen, Zusicherung, Auszubildende weiter zu beschäftigen, den Nachtflugverkehr massiv zu reduzieren, Bevorzugung von CO₂-sparsameren Flugzeugen bei Gebühren und keine Inlandsflüge mehr auf dem Flughafen zuzulassen?
3. Welche bindenden Voraussetzungen für Landesbürgschaften für Flughäfen wie den Flughafen Hannover wird das Land festlegen?

¹ <https://www.haz.de/Nachrichten/Der-Norden/Flughaefen-in-Niedersachsen-sollen-mehr-Corona-Hilfen-erhalten>